



# Miltabader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. bei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im in- und ausländischen Bezugspreis monatlich 1.75 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Adressen: Dr. H. H. Obermann, Postfach 10, Wildbad. — Druckerei: Enztal-Druckerei & Co., Wildbad. — Telefon: 177. — Postfach: 10. — Verleger: Dr. H. H. Obermann, Wildbad. — Druckerei: Enztal-Druckerei & Co., Wildbad. — Telefon: 177. — Postfach: 10.

Nummer 294      Samstag, den 14. Dezember 1929      64. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag Das Finanzprogramm

Berlin, 13. Dezember.

Reichskanzler Müller (fortfahrend): Alle Ruhe nach Entlastungen der Wirtschaft und Verringerung der Steuerlasten der minderbemittelten Volksgenossen sind zweifellos, wenn nicht der Ausgleich des Haushalts voll gesichert ist. So wird es für 1930 notwendig werden, für die wirtschaftsfördernde Arbeitslosenfürsorge höhere Beträge einzusetzen, die Krisenfürsorge den tatsächlichen Ausgaben entsprechend zu erhöhen, das Land wirtschaftliche „Notprogramm“ auf den feineren Stand zu bringen. Eine stärkere und dauernde Ausgabenlenkung wird nur möglich sein durch eine zweckmäßigere Verwaltungsorganisation. Die Reichsregierung hofft, daß die Steuerreform eine Entlastung, wenigstens schon der Abgabenerwartungen von Reich, Länder und Gemeinden — wenn auch noch nicht für 1930 — Ausgabenminderungen bringen wird. Für das Haushaltsjahr 1930 werden aus dem Young-Plan noch 350 Millionen zur Entlastung aller Teile der Wirtschaft zur Verfügung stehen.

Zur Erleichterung der deutschen Wirtschaft glaubt die Reichsregierung außer diesen 350 Millionen einen weiteren Betrag von rund 400 Millionen zu benötigen. Dieser Betrag soll durch die Erhöhung der Biersteuer um 180 Millionen und der Tabaksteuer um 220 Millionen erzielt werden. Unter Hinzurechnung dieser beiden neuen Steuererhöhungen stehen somit zur Entlastung der Wirtschaft 750 Millionen zur Verfügung. Die Reform soll vor allem die erforderliche Kapitalneubildung fördern. Die Einkommensteuerreform wird besonders der minderbemittelten Bevölkerung zugute kommen. Bei der Vermögenssteuer sollen alle Vermögen bis zu 20 000 M steuerfrei gestellt werden. Die Zuckersteuer soll völlig beseitigt werden.

Es ist vorgesehen, die Gewerbesteuer um 20 Prozent und die Grundsteuer um 10 Prozent zu senken, denen weitere Senkungen nach Inkrafttreten des Steuervereinfachungsgesetzes folgen sollen. Die Aufbringungspläne für die Industrie- und Schuldverschreibungen sind im Lauf von einigen Jahren durch allmählichen Abbau ganz aufgehoben werden. Ebenso sollen die Rentenbankzinsen aufgehoben werden. Rechnet man schließlich noch die Senkung der Gesellschaftsteuer und der Wertpapiersteuer um die Hälfte und der Börsenumsatzsteuer um ein Drittel hinzu, so umfaßt das Steuerentlastungsprogramm 915 Millionen für 1930. Da hieron die Streichung der Rentenbankzinsen mit 85 Millionen und ein Teil der Senkung der Industrieabgaben mit 80 Millionen nicht zu Lasten des Reichs gehen, ist dieses gesamte Steuerentlastungsprogramm mit jenen 750 Millionen durchzuführen.

Weiter ist nach der einstimmigen Auffassung der Reichsregierung der Einbau eines beweglichen Faktors in das Gemeindesteuernetz, durch den unter Berücksichtigung sozialer Notwendigkeiten alle Gemeindeglieder zu den Lasten der Gemeinden herangezogen werden, ein dringendes Gebot dieser Finanzreform. Es ist bekannt, daß einige solcher Vorschläge von einem Teil des hohen Hauses (der Sozialdemokratie) scharf abgelehnt und von einem anderen Teil ebenso stark gefordert werden und umkehrt. Wie der bewegliche Faktor endgültig gestaltet werden soll, wird daher noch Gegenstand sorgfältiger Prüfung sein.

Durch die Novelle zum Arbeitslosenversicherungsgesetz ist es nicht möglich gewesen, den jährlichen Fehlbetrag bei der Reichsbank auch nur zum größten Teil zu decken. Der durch die Reform erzielte Ersparnis von rund 100 Millionen stellt ein weiterer jährlicher Fehlbetrag von etwa 180 Millionen gegenüber. Die Reichsregierung hat einmütig beschlossen, im Zusammenhang mit der Finanzreform eine Erhöhung der Beiträge um ein halbes Prozent vorzuschlagen. Die neue Regelung soll vorläufig bis 31. März 1930 gelten.

Am wichtigsten ist die Behebung der Schwierigkeiten beim Kassenbedarf. Ende Dezember müssen wir mit einem Kassendefizit von 1700 Millionen rechnen. Diesem Defizit stehen nur Mittel im Betrag von 1370 Millionen gegenüber, die sich aus Reichsschatzwechseln, Betriebskredit der Reichsbank, ein Auslandskredit von 210 Millionen, Krediten der Reichsbank und der Reichspost und Schatzanweisungen bei Banken und beim Generalagenten zusammensetzen. Die Reichskasse benötigt also zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen ultimo Dezember einen Kredit von 330 Millionen. Wir können unmöglich eine solche Kassenbelastung von Monat zu Monat durchschleppen. Neben dem allgemeinen Finanzprogramm ist eine Sondermaßnahme dringend notwendig, nämlich die Inkraft-

## Tagespiegel

Die letzten Engländer sind am Donnerstag aus Wiesbaden abgezogen. Das ganze bisher von den Engländern besetzte Gebiet der zweiten Zone wurde von der Rheinlandkommission dem französischen Oberbefehl unterstellt. — Am 13. Dezember 1918 zogen die Franzosen in Wiesbaden ein. Die Bevölkerung hatte unter ihnen, namentlich in der Sonderbündlerzeit, schwer zu leiden. Es wurde etwas besser, als die Engländer 1926 die Franzosen ablösten.

Der bisherige päpstliche Nuntius Vacelli ist am Donnerstag abends von Berlin abgereist. Zum Abschied waren auf dem Bahnhof Vertreter der Reichsregierung und eine ungeheure Menge der katholischen Gemeinde anwesend. Bei der Durchfahrt durch München wurde der Nuntius auf dem Bahnhof lebhaft begrüßt.

In der Klage des Stahlhelms gegen den preussischen Innenminister Grzesinski wegen des Stahlhelmsverfalls im Industriegebiet hat der Verwaltungsbezirksauschuss für Berlin die Klage abgewiesen. Der Wert des Streitobjekts wurde auf 10 000 Mark festgesetzt und der Stahlhelm zur Tragung der Kosten verurteilt.

Der neue italienische Botschafter Orsini Baroni ist in Berlin eingetroffen.

Die Besetzung der Beitragserhöhung für die Arbeitslosenversicherung und der Tabaksteuererhöhung schon am 1. Januar 1930. Durch dieses Sofortprogramm stehen der Reichskasse 360 Millionen jährlich zu.

Anfangs Januar soll die Schlusskonferenz im Haag zusammentreten. Sollte die Reichsregierung nicht im Besitz einer klaren Vertrauenserklärung des Reichstags sein, so wäre der Zusammentritt der Schlusskonferenz ernstlich in Frage gestellt, wenn nicht in kürzester Frist die Reichsregierung neu gebildet wäre.

Wenn auch über Einzelheiten des Finanzprogramms noch zu reden sein wird, so muß die Regierung doch verlangen, daß sich die Mehrheit des Reichstags zu den dargelegten Grundrissen ihres Finanzreformprogramms bekennt (Beifall bei den Regierungsparteien, Schmährufe der Kommunisten, Nationalsozialistische Rufe: „Treten Sie ab, Herr Müller!“)

## Verhandlungen mit Dr. Schacht

Nach der Vollziehung des Reichstags traten die Führer der Regierungsfaktionen zu einer Besprechung mit den Reichsministern zusammen. Sie brachte noch kein Ergebnis und wurde abgebrochen, als Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Reichstag erschien und nun längere Zeit mit dem Reichskanzler, Curtius, Wolbenhauer und Hilferding verhandelte. Dr. Schacht bemängelte in dem Finanzprogramm vor allem, daß der Ertrag der erhöhten Tabaksteuer von der Regierung auf 220 Millionen Mark veranschlagt werde, während nach seiner Schätzung etwa 150 Millionen mehr einkommen werden. Auch der Ertrag der Biersteuererhöhung mit 180 Millionen sei von der Regierung zu hoch eingeschätzt. Da diese Steuererhöhungen als Sicherheit für eine Amerika-Anleihe von 420 Millionen Mark zur Deckung des Reichskassenfehls betrags von 330 Millionen dienen sollen, für die er (Dr. Schacht) die Verhandlungen zu führen habe, könne er in Anbetracht der ungenügenden Sicherheit die Verantwortung der New Yorker Bank Dillon Read u. Co. gegenüber nicht übernehmen. Auch diese Besprechung hatte kein endgültiges Ergebnis. Anschließend fand nochmals eine Besprechung der Minister mit den Fraktionsführern statt, die bis Mitternacht dauerte, aber ebenfalls ergebnislos blieb. Die Regierungsfaktionen traten sodann am Freitag vormittag wieder zu Sonderberatungen zusammen.

Nach dem „Vorwärts“ soll Dr. Schacht im Verlauf der Verhandlung seine Bedenken bezüglich der Amerika-Anleihe des Reichs gemildert haben. Eingehend wurden noch die finanziellen Schwierigkeiten der Stadt Berlin besprochen, die am 15. Dezember hohe Wechselkreditlinien einlösen muß und dazu eine Anleihe aufnehmen will.

## Um die Vertrauenserklärung

Berlin, 13. Dez. Der Reichskanzler verhandelte heute vormittag wieder zwei Stunden mit den fünf Fraktionsführern, diesmal hauptsächlich über den Wortlaut der Vertrauenserklärung. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob statt der glatten Formel: „Die Regierung hat das Vertrauen des Reichstags“, deren Annahme mit überwiegender Mehrheit zweifelhaft erscheint, nicht die allgemehinere Formel gewählt werden könne: „Der Reichstag habe das Vertrauen zur Regierung und erwortet, daß sie das Finanzprogramm durchführt.“ Dr. Sawi-

(Deutsche Volkspartei) lehnte diese Fassung unbedingt ab, so blieb auch diese Besprechung ohne Ergebnis. Wie verlautet, wollen nun die Regierungsparteien in der Sitzung des Reichstags jede für sich eine Erklärung abgeben.

## Der Eindruck der Regierungserklärung

Berlin, 13. Dez. Das Urteil der Blätter über die Regierungserklärung befand sich zusammenfassend, daß sie unbedeutend sei und einigermaßen enttäuscht habe. Nur die demokratischen und Zentrumsblätter stimmten der Erklärung teils voll, teils mit gewissem Vorbehalt zu. Die volksparteiliche „Deutsche Wg. Ztg.“ lehnt die Erklärung am schroffsten ab: „Die Regierung Müller-Hilferding ist am Ende ihrer Weisheit. Soll mit ihr nicht auch das Deutsche Reich Bankrott machen, dann muß sie gestürzt werden.“ Die Annahme des Finanzprogramms sei unmöglich, solange nicht sämtliche Regierungsparteien samt der Regierung sich binden verpflichten, das ganze Programm restlos in kürzester Frist durchzuführen. Denn sonst würde man wieder sehr wahrscheinlich die Erfahrung machen müssen, daß zwar die Wirtschaft durch neue Steuern, wie die Beitragserhöhung zur Arbeitslosenversicherung und durch Erhöhung der Steuern auf Tabak und Bier auf neue Kraft belastet werde, daß aber dann von der Steuerentlastung keine Rede mehr sei. Es sei hierfür bezeichnend, daß die Regierung die Belastung sofort vornehmen wolle, daß sie aber für die Entlastung eine Frist von fünf Jahren verlange und sie jedenfalls „erst später“ durchführen zu können behaupte. Diese Aufgabe könne man nur einer Regierung übertragen, zu der man das Vertrauen haben könne, daß sie das Programm auch als Ganzes und unbedingterweise durchführe. Ebenso verhalte es sich mit der Kopfsteuer für die Gemeinden, die die Regierung einmütig als notwendig erkläre, die sie aber wegen des Widerstands der Sozialdemokratie bereits „zurückgestellt“ habe.

Der „Vorwärts“ schreibt, die Aufrichtigkeit der Rede Müllers habe zweifellos großen Eindruck gemacht, besonders die Betonung der Gefahren, die sich aus der Ablehnung des Sofortprogramms (Steuererhöhung usw.) und dem Sturz dieser Regierung ergeben würden.

Die „Deutsche Tageszeitung“ sagt: Die Reichsregierung stelle jetzt die Regierungsparteien vor das Ultimatum: Vogel friß oder stirb. Alle Einsichtigen haben seit Monaten auf das Ende mit Schrecken hingewiesen. Schon vor der 1. Haager Konferenz hätte sich, schon aus außenpolitischen Gründen, eine verehrliche Volksvertretung vernünftigerweise der Regierung gegenüber für eine vorherige Ordnung der deutschen Finanzen einsetzen müssen. Aber es wurde fortgewurstelt, bis sich endlich die ganze Wirtschaft auf die Hinterbeine stellte und der Reichsbankpräsident mit der Faust auf den Tisch schlug.

## Neue Nachrichten

### Der neue weltliche Vizepräsident des evangelischen Oberkirchenrats

Berlin, 13. Dez. Zum weltlichen Vizepräsidenten des evangelischen Oberkirchenrats der altpreussischen Landeskirche als Nachfolger des verstorbenen D. Dr. Duester wurde vom Kirchenrat Geh. Konfliktarbitrat Dr. Hundt gewählt. Der neue Vizepräsident gehört der obersten Kirchenbehörde seit dem Jahr 1908 an, seit 1916 als Mitglied, seit 1928 als Dirigent. In seinen Händen liegt das Finanzreferat.

### Die Abstimmungsstimmungen gegen das Kabinett Tardieu

Paris, 13. Dez. Wie die „Republique“, das Blatt Dadaiers, feststellt, sollen nachträgliche Abstimmungsberichtigungen von mehreren im Verlauf der Haushaltsberatung vorgenommenen Abstimmungen eine neue Niederlage der Regierung ergeben haben. Bei einer die Wiedereinstellung von Eisenbahnen betreffenden Abstimmung sei das ursprüngliche Stimmverhältnis 305 gegen 262 durch nachträgliche Berichtigungen auf 289 gegen 290, also eine Stimme Minderheit, zusammengeschmolzen. Die Regierung hatte bei dieser Abstimmung die Vertrauensfrage gestellt.

### Der englische Kohlengeheimwurf

London, 13. Dez. Handelsminister Graham hat im Unterhaus den Entwurf eines Kohlengeheimgesetzes eingebracht. Danach soll eine Kohlenverkaufsorgan-

# Kaufe gleich - zahle in Raten

im Bekleidungshaus Chr. Schmid & Sohn  
Sport- und Modeartikel / Bei Barzahlung 5% Rabatt

fassen zur Regelung des Absatzes und Preises geschaffen werden, der nur Zechenbesitzer angehören. Für ihre Opfer durch soziale Maßnahmen sollen die Zechenbesitzer durch Ausfuhrprämien entschädigt werden. Die Arbeitszeit soll allgemein von 8 auf 7½ Stunden und eine Ein- und Ausfahrt festgesetzt werden. Endlich soll ein Nationalausschuss zur Regelung der Löhne, der Arbeitszeit und der Arbeitsbedingungen eingesetzt werden. Der Kohlenpreis wird wahrscheinlich um 4 Schilling für die Tonne Hausbrandkohle erhöht werden.

Die Liberalen werden die Vorlage ablehnen; die Stellungnahme der Konservativen ist noch nicht bekannt.

#### Die Lage in China

Nanking, 13. Dez. Reuter meldet: Die letzten Ereignisse deuten darauf hin, daß die Lage der Regierung von Nanking günstiger ist, als es noch vor 2 Tagen den Anschein hatte. Von dem angekündigten Zusammenbruch der Nanking-Regierung könne keine Rede sein. Alle Nachrichten deuten darauf hin, daß die Regierung nördlich von Kanton einen Sieg davongetragen habe und den Feldzug gegen den in Honan revoltierenden General Tangfengtschi vorbereite.

#### Neue russische Angriffe in der Mandchurei

Mukden, 13. Dez. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben die Russen die chinesischen Stellungen bei Pokoto im Chingan-Gebirge angegriffen und beschossen.

#### Errichtung einer mongolischen Republik in der Mandchurei?

Paris, 13. Dez. Die „Chicago Tribune“ berichtet aus Peiping, daß aus Charbin eintreffende Meldungen bestätigen, daß die jungmongolische Partei eine mongolische Republik im Bargadistrikt in der Nordmandchurei, mit Haiar als Hauptstadt, errichtet habe. Die Mongolen bereiten eine Erklärung für die Unabhängigkeit von China vor. Die neue Regierung wolle nach bolschewistischen Grundsätzen arbeiten. Es sei darauf hinzuweisen, daß diese Bewegung deshalb Beachtung verdiene, weil das Bargagebiet einen wichtigen Teil der ostchinesischen Eisenbahn, einschließlich der Bergwerke, umfasse. Es sei bisher der Hauptlieferant für die ostchinesische Eisenbahn gewesen.

### Württemberg

Sturm. Am Donnerstagabend legte über das ganze Land ein überaus heftiger, von starken Niederschlägen, teilweise auch von Gewittern begleiteter Sturm. Die Städtgarter Feuerwehr mußte gestern abend bei stärkstem Regen mehrmals ausrücken, um Sturmschäden zu beseitigen. Besonders stark scheint der Sturm im Oberland gewesen zu sein. Ueber dem Bodenseegebiet erreichte er ein ungewöhnliches Ausmaß und brachte vereinzelt auch Schnee und Hagelkörner. Wangen i. N. erlebte ein Wintergewitter mit Blitz und Donner. Dort wurde an einzelnen Dächern Schaden angerichtet. Mehrfach gab es im Oberland Unterbrechungen der elektrischen Beleuchtung.

Cannstatt, 13. Dez. 70. Geburtstag. Am 14. Dezember vollendet Franz Kübel in Korntal sein 70. Lebensjahr.

Untertürkheim, 13. Dez. Bom Zug geißelt. Die am Mittwoch morgen 6 Uhr beim Einsteigen in den Zug Richtung Stuttgart tödlich Verunglückte ist als das 18 Jahre alte Fräulein Frida Kilian, gebürtig aus Reidenfels, Gde. Satteldorf O. L. Crailsheim, ermittelt worden.

### Aus dem Lande

Sindelfingen O. Böblingen, 13. Dez. Weibschule. In der Weibschule Sindelfingen fand die Abschlußprüfung der Abendfachschule statt, der sich 28 Teilnehmer unterzogen. Der Prüfung wohnten Vertreter der heimischen Textilindustrie sehr zahlreich ein. Alle Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Der neue Unterrichtsstoff an der Abendfachschule beginnt am Samstag, 11. Januar 1930, nachmittags 3.30 Uhr.

Waiblingen, 13. Dezember. Abends wurde ein von zwei Personen gezogener Handwagen in der Schorn-dorferstraße von einem mit zwei Reichwehrgenossen besetzten Motorrad überholt. Im gleichen Augenblick verlor der ein Auto das Motorrad zu überholen und warf das Motorrad auf den Handwagen. Der Autofahrer fuhr davon. Einer der beiden Motorradfahrer wurde bewußtlos ins Bezirkskrankenhaus verbracht. Die zwei Begleitpersonen des mit Wehl beladenen Handwagens sind anscheinend ohne körperlichen Schaden davongekommen.

Buoch O. Waiblingen, 13. Dez. Unglücksfall. Antsdiener H. Lempp wurde bei Baumsfällen von einem sturzenden Baum so unglücklich getroffen, daß er schwerverletzt ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden mußte, wo er nach kurzer Zeit starb.

Nedarweilheim O. Bisingen, 13. Dez. Auf der Suche nach dem Brandstifter. Die Staatsanwaltschaft Heilbronn gibt bekannt: Auf die Ramhaftmachung derjenigen Person, die am 15. Juli, 4. August und 16. September d. J. die in Nedarweilheim ausgebrochenen Brände verursacht hat, ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Heilbronn, 13. Dez. Das gestohlene Auto gefunden. Der Mercedes-Benz-Wagen der Firma Julius Kuhn wurde in Börrach in Oberbaden an der Schweizer Grenze gefunden. Der Dieb entkam unerkannt.

Eschwege, 13. Dez. Die Bestattung der Opfer des Gasunglücks. Die Beerdigung der drei Opfer der Kohlenoxydgasvergiftung, Theresia und Emilie Esser und Elisabeth Wiest, fand gestern unter zahlreicher Leichenbegleitung namentlich seitens der Frauenwelt statt. Die Totenwagen zeigten prächtigen Kränzschnuck. Der amtierende Geistliche, Stadtpfarrer Traub, ließ die Särge im Gottesacker am Eingangstor in die Wolfgangskirche aufstellen und hielt eine Ansprache. Zuvor erklang ergreifend der Chor: „Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.“

Medenbeuren, 13. Dez. In Haft genommen. Wegen eines Vergehens gegen das keimende Leben wurde die ledige Klara Böhrer hier in Haft genommen. Im Zusammenhang damit bzw. wegen Beihilfe erfolgten bereits weitere Verhaftungen.

Dettingen a. Erms, 13. Dez. Vulkansturm. Die hiesige Gemeinde ist in großer Aufregung. Schon einige Male glaubte man ein unterirdisches Rollen wie bei einem Erdbeben zu vernehmen, und manche befürchten einen Ausbruch des benachbarten vulkanischen Bergs Jusi. Das anhaltend ungewöhnlich stürmische Wetter bestärkt die Befürchtung.

## Schenken Sie neue Kraft

zu Weihnachten! Kranken, Genesenden, Ueberarbeiteten erweisen Sie eine große Wohltat, wenn Sie ihnen eine Dose Doomaltine schenken, die sie in jeder Apotheke und Drogerie erhalten. Doomaltine ist eine wohlschmeckende, konzentrierte Kraftnahrung, die den großen Vorzug hat, daß sich die gute Wirkung überraschend schnell, schon in einigen Tagen, zeigt.

Doomaltine ist in der ärztlichen Praxis bewährt. Die Dose mit 250 gr Inhalt kostet 2.70 RM., 500 gr 5.— RM.

Verlangen Sie unverbindliche Kostprobe und Drucksachen von:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinheffen.

### Lokales.

Wildbad, den 14. Dezember 1929.

Die Bezirks-Geflügel- und Kaninchenausstellung am 14. und 15. Dezember in der Turnhalle ist großzügig angelegt worden und bietet jedem Besucher, ob er aus den Vereinen des Bezirksverbands oder als stiller Beobachter kommt, so viel Sehenswertes und Unterhaltendes, daß er unbedingt auf seine Kosten kommt. Wir verweisen auch auf die außerordentlich günstige Kaufgelegenheit in Kaninchen, die im Hinblick darauf, daß der Kaninchenzucht-Nagold in einer Versammlung am vergangenen Sonntag in Viebzell die Gauausstellung für 1930 an die Enztalesninchenzüchtervereinigung übertrug, und diese mit der Lokalschau des Neuenbürger Vereins verbunden wird, für manchen von Interesse sein wird.

Vorträge von Obermedizinalrat Dr. Frig über seine Reise um Afrika. „Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen.“ Dazu vollends ein Mann, der schon so viel in der Welt umher gefahren ist. So besitz Herr Dr. Frig ein reiches geographisches, aber auch Kulturgeschichtliches Wissen. Dazu ist er ein gewandter Redner, der es versteht, selbst dem einfachsten Laien die Dinge anderer Länder und Völker mundgerecht zu machen und der auch weiß, seinen Stoff mit gesundem Humor zu würzen. Sein eigenes Bildmaterial ist außerordentlich reichhaltig und sehr interessant und schön. Daß er die Vorträge in der selbstlosesten Weise zum Besten der Auslandsdeutschen (des V. D. A.) gehalten hat, ist umso anerkannter. Auch wir sind ihm von Herzen dankbar für die genutzreichen Stunden. — Zu besonderem Dank sind ihm aber die hiesigen Schulen verpflichtet, denen er sich ebenfalls an zwei Abenden zur Verfügung stellte. Wie weiß sich Herr Dr. Frig auf die kindliche Seele einzustellen? Das waren herrliche Geographiestunden für unsere Kinder. Man möchte bloß wünschen, daß jeder Geographielehrer so aus dem Vollen schöpfen könnte und man nicht immer auf trodene Buchschilderungen angewiesen wäre. Im Namen der Schüler danken wir auch an dieser Stelle dem Herrn Obermedizinalrat für seine aufgewandte Mühe. W.

### Kannst du dich damit abfinden?

Zum Sonntag, 3. Advent.

O ja, es gibt viele Dinge in deinem Leben, mit denen du dich abgefunden hast! Vielleicht hat es eine Weile gedauert, bis du so weit warst; aber dann bist du drüber hinweggekommen. Du hast das Ereignis zu einer „vollendeten Tatsache“ gemacht und in dem Keller deiner Seele abgeladen, wo sie alle stehen, die vollendeten Tatsachen deines Lebens, gleich allen, vertrauten Mumien.

Aber manche Fragen und Erlebnisse bohren sicher auch in deiner Seele, mit denen du dich nie abfinden kannst. Sondern sie wurmen und beunruhigen dich unaufhörlich. So wie z. B. ein Volk nie einen verlorenen Krieg verwinden kann. Es gibt Dinge mit denen man sich nie abfinden kann. Es gibt Ereignisse, die sich als harte, unverdauliche Fremdkörper in unsere Seele legen und uns nicht in Ruhe lassen. Sie wirken gleich Magneten, um die all unser Denken und Wollen kreist. Sie tragen Spannungen in uns hinein und können drum ungeheuer fruchtbar für uns sein. Aber manch einer ist auch schon daran gescheitert, daß er sich mit etwas nicht abfinden konnte!

Und nun steht Advent vor dir und fragt dich: Kannst du dich mit der Welt abfinden? Jahraus, jahrein lehrt diese Festzeit wieder und redet von gewaltigen Tatsachen: daß diese Welt im Argen liegt und daß das Gottesreich vor der Tür steht und an die Pforte hämmert, um eingelassen zu werden. „Macht auf, macht auf!“ ruft der Advent, „Ewigkeit will herein, nicht bloß in die einzelnen Herzen, sondern ins ganze Volk, reinigend und schaffend, alles neu gestaltend und mit Gottes Geist erfüllend!“ Revolution der Erde vom Himmel her! das ist Advenstbotschaft, und ihr Appell geht gerade auch an dich, daß du Schrittmacher und Wegbereiter dieser Revolution sein sollst.

Mit dieser Advenststafette darfst du dich nicht abfinden. Sie verlangt etwas von dir: daß du Befäh göttlicher Kräfte siehst und Sauerteig in der Welt; daß du in deinem Kreis „dem Herrn den Wein bereitest und seine Steige rich-

tig machest“. Und diese Forderung will nicht bloß eine vierwöchige Epiphanie, sondern ein Lebensprogramm sein. Der Sinn des Advent ist nicht erkannt, wenn er bloß süßes Naschwerk und Vorfreude ist, um dann wieder in den Keller transportiert zu werden, wenn seine Zeit um ist. Advent will dein Schicksal, dein Stachel sein, der dich immer treibt, immer beruhigt, immer zur Auseinandersetzung zwingt. Kannst du dich damit abfinden? R. S.

### Der Ladenschluß am 24. Dezember

Zu dem Reichsgesetz vom 10. Dezember 1929 über den Ladenschluß am 24. Dezember ist noch nachzutragen:

Zu den „Läden“ bzw. festen Verkaufsstellen, wie Bäden usw., die um 5 Uhr schließen müssen, zählen auch die Waren-Automaten, die Lebens- und Genussmittelabteilungen der Warenhäuser, die Verkaufsstellen der Konsumvereine und der Bahnhöfe und der Hausier- und Straßenhandel.

Geschäfte, die ausschließlich oder überwiegend Lebensmittel, Genussmittel (auch Zigarren) oder Blumen verkaufen, dürfen bekanntlich bis 6 Uhr abends geöffnet sein. Vom Gesetz ausgenommen sind die Apotheken, der Markthandel und der Handel mit Weihnachtsbäumen.

Das Gesetz hat insofern für Gast- und Schankwirtschaften Bedeutung, als auch in diesen am Heiligen Abend von 6 Uhr an Waren nur an Gäste zum Genus auf der Stelle verabreicht werden dürfen. Nach Ladenschluß ist es in Gast- und Schankwirtschaften, wie auch in Freizeugeschäften verboten, Waren an Käufer zum Mitnehmen abzugeben.

Das neue Gesetz regelt nur den Ladenschluß am 24. Dezember, nicht die Ladenschließung an diesem Tag. Diese richtet sich nach den für die einzelnen Arten von Verkaufsstellen geltenden Vorschriften.

Der Artikel 2 des Gesetzes bedroht Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe. Die Höchststrafe beträgt nach dem Gesetz über Vermögensstrafen und Bußen vom 8. Februar 1924 10 000 Mark. Auch die fahrlässige Zuwiderhandlung ist strafbar.

Das Gesetz gilt schon für das bevorstehende Weihnachtsfest.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt

Einstellung des Bildfunks. Die Funktunde AG, Berlin, hat sich entschlossen, am 20. Dezember die Bildfunksendungen einzustellen. Obgleich durch den bisherigen Betrieb bewiesen ist, daß mit Hilfe der Funktunde-Geräte eine einwandfreie Übertragung von Bildern auf drahtlosem Weg möglich ist, haben die Bildfunkbetriebe bei den Funkteilnehmern wenig Interesse gefunden.

Schwerer Bauunfall. Beim Bau des Schlachthauswerkes im südlichen Bauabschnitt bei Schwarzbrunn (Baden) ruhte eine schwebende Arbeitsbühne aus den Haltebecken und stürzte in einen 8 Meter tiefen Schacht. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt, einer von ihnen ist bereits gestorben.

Schwerer Sturz. In Bruchsal stürzte der im 90. Lebensjahr stehende Dekan Eduard Schäfer, als er aus seinem Zimmer trat, um den Gang zur Kirche anzutreten, so unglücklich vornüber die Stufen der Treppe hinab, daß er bewußtlos mit einer großen Kopfwunde und einer kleineren Wunde an der Schläfe aufgefunden wurde.

Unglücksfall, Selbstmord oder Verbrechen? Der 45 J. a. Löwenwirt Weich von Romprechtshofen (bei Rehl) wurde in Karlsruhe in der Nähe des Stadtteils Grünwinkel abends 6 Uhr auf den Straßenbahnsteigen unter einem Fahrrad ohne Kopf aufgefunden. Der Kopf konnte erst in den frühen Morgenstunden, 300 Meter von der Fundstelle entfernt, entdeckt werden. Bis jetzt wurde noch nicht festgestellt, ob ein Unglücksfall, ob Selbstmord oder gar ein Verbrechen vorliegt. Von einem Fußgänger war der Mann mitten auf der Straße betrunken gesehen worden. Sämtliche Wagen der betreffenden Karlsruher Lokalbahn wurden untersucht, nirgends aber konnten Blutsfäden entdeckt werden. Die Staatsanwaltschaft sucht nach der eigentlichen Stelle, wo der Mann entweder verunglückt sein muß oder wo ein Verbrechen verübt worden ist.

Die Suche nach dem Düsseldorf Mörder. In einer Gastwirtschaft in Eger (Böhmen) wurde der schon mehrfach schwer vorbestrafte 31jähr. Kraftwagenführer Josef Wagner aus Lehenstein bei Eger verhaftet, der sich zur Zeit der Morde in Düsseldorf aufgehalten hat und auf den die Beschreibung des Mörders paßt.

Großfeuer in München. Am Donnerstag abend sind die Maschinenhalle, die Schreinerei und die Sägehalle des großen Sägewerks der Firma Borst in München bei starkem Sturm vollständig abgebrannt. Als der Profurist eines nebenan liegenden Werks telephonisch von dem Brand benachrichtigt wurde, geriet er, in der Meinung, es handle sich um das Werk seiner eigenen Firma, in solche Aufregung, daß er vom Schlafe getroffen tot zusammenbrach.



### Schützenverein Wildbad e.V.

Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab

### Übungs-Schießen

Zahlreiche Beteiligung erwartet Das Schützenmeisteramt.



Wo esse und trinke ich in Stuttgart?  
gut und billig?

In der Hofbräu-Quelle

Marktstraße 2, gegenüber Breuninger



Stuttgarter Bester Treff  
Hofbräu vor und nach den Einkäufen

Ev. Gottesdienst. 3. Advent den 15. Dezember 1929. 7,10 Uhr Predigt Stadtpfarrer Dauber. 7,11 Uhr Kindergottesdienst. Die Christenlehre fällt aus. 5 Uhr Weihnachtsfest als Abschluß der Singwoche.

(Das Opfer ist für die Weihnachtsbescherung der Alten und Einsamen bestimmt.)

In Spollenhaus. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Ratter, anschließend Beichte und Abendmahl.





Das große Spezialhaus  
für Damen- u. Kinderbekleidung  
Ecke Metzger- und Blumenstraße  
**Pforzheim**

Sonntage vor Weihnachten von 12—6 Uhr geöffnet

Wenn Sie zum **Weihnachts-Einkauf** nach **Pforzheim**  
kommen, versäumen Sie nicht, bei Bedarf Ihrer

## Hüte, Mützen Schirme Pelzwaren

Spazierstücke, Krawatten, Hosenträger etc.

mein  
**Erstklassiges Spezialhaus**

aufzusuchen.  
Infolge **Großeinkauf** für meine **vielen Geschäfte** finden  
Sie bei mir stets

**sämtliche Neuheiten**  
in **unübertroffener Auswahl**  
zu **denkbar billigsten Preisen**

Nur das Spezialhaus bietet Gewähr  
für guten und billigen Einkauf

Verkaufshäuser **Pforzheim:**

**Eduard Klein** | **Spezialhaus Globus**  
Schloßberg 2, am Markt | Westliche 42  
Telephon 3173

Sonntags vor Weihnachten von 12 Uhr ab geöffnet.

## Was schenke ich zu Weihnachten?

**Spezialität:**  
Präsentkörbe, ein stets willkommenes Geschenk in jeder Preislage und geschmackvoller Ausführung.

**Geschenkdosen**  
mit dem vorzüglichen Graßhollkaffee von Mk. 2.20 an ■ mit Ronnefeldt- und Groschtee von  
Mk. 1.40 an ■ mit fst. Bahlsen-Keks und kandierten Früchten von Mk. 1.— an.

**Geschenkpäckchen**  
mit fst. Pralinen und Schokoladen von Mk. 1.— an ■ mit feinsten Delikatesskäschen Mk. 1.20.

**Passende Festgeschenke**  
in Schinkenstückchen von Mk. 2.— ■ in fst. Braunschweiger Wurstwaren.

**Große Auswahl**  
in Likören aller Art von Mk. 2.70 an, Cognac, Kirschwasser, Zwetschiengewasser, Steinhäger,  
Malaga, Ve-mouth usw., ferner: Trauben, Orangen, Bananen, Mandarinen, Feigen, Datteln, Wallnüsse.

Kaufen Sie bitte rechtzeitig, damit Sie in Ruhe Ihre Auswahl treffen können.  
Bestellungen auf junge, fette Weihnachtsgänse werden baldigst erbeten.

**Lebensmittel- u. Feinkosthaus Fritz Klob**  
TELEPHON 70

## Biehseuchenumlage.

Durch Verfügung des Innenministeriums vom 23. No-  
vember 1929 ist für das Rechnungsjahr 1929 eine Bieh-  
seuchenumlage ausgeschrieben worden. Das Umlageverfahren  
ist sechs Tage lang

vom 16. bis 21. Dezember 1929

auf dem Rathaus zur Einsichtnahme durch die Viehbesitzer  
aufgelegt.

Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich.  
Stadtschultheißenamt.

## „Gasthaus zum Anker“

Samstag und Sonntag



## Mehlsuppe

wozu freundlich einladet Paul Jaug.

## Wintersportverein Wildbad.

Zu dem vom 27. bis 31. Dezember 1929 stattfindenden  
**Springer- und Weltläuferkurs** wollen  
sich die aktiven Läufer im Sporthaus Sigt melden.

Außerdem wird auf das morgen früh stattfindende  
**Training** aufmerksam gemacht.

## Schauspielhaus Pforzheim

Sonntag den 15. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr

**Fremdenvorstellung zu kleinen Preisen**

Der große Lustspielerfolg

**... Vater sein dagegen sehr!**

Beginn 3 1/2 Uhr — Ende 5 1/2 Uhr

## Für die Weihnachtsfeiertage

empfehle ich  
in bekannter Qualität

**Gänse**

von RM. 1.20 an

**Enten**

**Hahnen**

**Boullarden**

**Rehshlegel**

**Rehrücken**

**Hirsch**

**Hasen**

**Karpfen, Forellen**  
Auf Wunsch alles bratfertig.

**Ad. Blumenthal**

Spezialgeschäft

für Fisch, Wild, Geflügel

Telephon 14.

Als passende

**Weihnachts-Geschenke**

empfehle ich sämtliche

**Haushaltungs-Artikel**

wie

**Messingpfannen**

**Buntformen**

**Wärmeflaschen**

**Rührschüssel**

**Kaffeemühlen**

**Kaffeefilter**

**Fleischhackmaschinen**

**Rüchewagen**

**Bräter**

**Gansbräter**

**Rohlenkasten**

**Rohlenfüller**

**Ofenschirme**

**Werkzeugkasten**

**Laubfägebarnituren**

**Christbaumständer usw.**

**Lager in Ofen u. Herde**

**Eugen Lipps jun.**

Eisenwarengeschäft.

**20 Prozent.** Bis zu meinem **20 Prozent.**

## Umzug

gewähre ich auf mein reichhaltig  
sortiertes Lager

**20% Rabatt**

Schwarzwald-Bazar

**20 Prozent.** **E. Daur.** **20 Prozent.**

In Wildbad sind sämtliche  
Geschäfte an 2 Sonntagen  
vor Weihnachten geöffnet,  
nämlich am 15. und 22. Dez.  
von vormittags 11 Uhr  
bis nachmittags 5 Uhr



Gewerbe- u. Handelsverein

Nation. Frauendienst.  
Montag nachm. 3 Uhr  
„Kühler Brunnen“

Suche dauernden Abnehmer  
für stets

**frische Eier**

Fritz Großhans

Geflügelfarm

Oberweiler D.-H. Calw.

**Turn-Verein**  
Wildbad.

Samstag den 14. Dezember  
abends 8 Uhr, findet im Hotel  
„Kühler Brunnen“ eine

**Mitglieder-  
Versammlung**  
statt.

Tagesordnung im Lokal.  
Der Turnrat.

## Die Weihnachtsmesse

hat den Besuchern gezeigt, daß hier an **Qualitätsware** das Beste  
geboten, die **Auswahl** groß und reichlich ist und bei durchaus konk-  
urrenzfähigen Preisen sich das Gebotene mit dem messen kann, was  
Warenhäuser oder Geschäftsreisende anbieten. Lassen Sie sich nicht durch  
marktschreiende Reklame irreführen und

**kaufen Sie am Platze!**

Gewerbe- und Handelsverein Wildbad.



## ZU WEIHNACHTEN

machen wir Schenker und Beschenkte auf die Gelegenheit aufmerksam, Geldgeschenke, die erst später Verwendung finden, zunächst bei der Sparkasse zinsbringend und sicher anzulegen. Helmsparbüchsen leihweise und kostenlos.

Die Zweigstellen der

## WÜRTT. LANDESSPARKASSE

Wildbad: Ludwig Kappelmann, Kaufmann  
Calmbach: Ferd. Bott, Bildhauer und Gemeinderat  
Enzklosterle: Pfarrer Reger.



## Geflügel- und Kaninchenzüchterverein e. B. Wildbad

Samstag den 14. und Sonntag den 15. Dezember 1929 findet in der städt. Turn- und Festhalle in Wildbad die

## 12. Bezirksausstellung der Geflügel- und Kaninchenzüchter des oberen Enztals

statt, wozu die verehrliche Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung freundlichst eingeladen wird.

Glückshafen, Schießstand Eierchau, Fell- und Schlachtprodukte.



## SINGER MIT MOTOR U. NACHLICHT Das nützlichste WEIHNACHTS-GESCHENK

Singer Nähmaschinen-Aktiengesellschaft  
Pforzheim, Leopoldsplatz — Fernruf 2145  
Neuenbürg: EUGEN WIELAND — Fernruf 24  
Wildbad: IGNAZ KIRCHLECHNER — Fernruf 114

## Empfehle auf die Feiertage:

### Weißweine

- 1928er Ungsteiner
- „ Oberingelheimer
- „ Niederolmer
- „ Ungsteiner
- 1929er Lauffener
- „ Heilbronner
- „ Heilbronner Trollinger

### Rotweine

- 1928er St. Martin
- „ Gimmeldinger Riesling
- „ Niersteiner Domtal
- 1929er Augener
- „ Schallstadter

Flaschenweine — Schaumweine — 12 Apostelwein — Malaga

**Carl Wurster, Calmbach**  
Telephon 254

## Billiger Einkauf in Wildbad!

# Weihnachts-Sonderverkauf vom 15. Dezember bis einschließlich 24. Dezember mit 25% Rabatt

auf Sacco-Anzüge, Sportanzüge, Mäntel, Ulster, Trenchcoats, Lodenmäntel, Lodenjoppen, Arbeitskittel, Hosen, Arbeits- und Sporthosen, Windjacken, Pullover und Westen, Kletterwesten, Damen-, Herren- und Kinder-Skianzüge, dunkelblau und hell.

## Zirka 180 Anzüge und Mäntel

kommen bei dieser günstigen Gelegenheit zum Verkauf.

Auf Ski (bei uns gekaufte Ski werden kostenfrei verpaßt), Skistöcke, Skisocken, 5% Skifäustlinge, Skistiefel, Schals, Krawatten (Rotsiegel), gefütterte Lederhandschuhe, Herrensocken, Sportstrümpfe, Regenschirme, Fußball, Faustbälle, halbsteife Kragen **Rabatt**

## Bekleidungshaus Chr. Schmid & Sohn, Wildbad

Sport- und Modeartikel — König-Karlstraße 19, bei der Bergbahn — Fernruf 85

Zwei Sonntage vor Weihnachten von 11-5 Uhr geöffnet

## Treffger MÖBEL

Wir bitten um Ihren Besuch

in unserer Verkaufsstelle

Pforzheim  
Schloßberg 19

Derblüffend billige Angebote in erstklassigen Waren werden Sie erneut von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen

Samstag abend 7.30 Uhr

## Versammlung

im Gasthaus zur Rose zwecks Stellungnahme zum „Notwohnhaus-Neubau“ unterhalb der Zigarrenfabrik

Mehrere Bürger.

## Voranzeige!

Am Sonntag den 22. Dezember 1929 findet im

Gasthaus zur „Alten Linde“ unsere diesjährige

## Weihnachtsfeier

statt. Dem Verein zugedachte Ehrengaben wollen man bei Herrn Gustav Luz oder bei Herrn A. Eugenhan gefl. abgeben. Auf Wunsch werden die Gaben auch abgeholt.

Musikverein Wildbad e. V.

## Turnverein Wildbad. Handball-Abteilung.

Morgen Sonntag den 15. Dezember 1929

## Handball-Verbands-Spiel

in Schömberg. Beginn 2 Uhr. Auto-Abfahrt 1/2 1 Uhr bei der „Alten Linde“. Interessenten sind freundlichst eingeladen.

Morgen Sonntag 8 Uhr in der „Alten Linde“

## Theaterprobe.



## BILLIGE MITTELMEERREISEN 1930

FAHRPREIS VON RM 240 AN

- REISE I 22. MARZ - 8. APRIL
- REISE II 13. APRIL - 30. APRIL
- REISE III 4. MAI - 26. MAI
- REISE IV 4. JUNI - 18. JUNI
- REISE V 2. JULI - 10. JULI
- REISE VI 22. JULI - 6. AUGUST

KOSTENLOSE AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN DURCH DIE HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT HAMBURG 6 - HOLZBRÜCKE 8

VERTRETUNG: WILH. HELLBERG VORM. FILIALE HEINR. WILCKENS, HAMBURG BAD WILDBAD, KURPLATZ

## Großes Lager

in Spielwaren, Schneeschuhen, Offenbacher Lederwaren, Regenschirme, Reisekoffer, Christbaumschmuck

und sonstigen prakt. Geschenken für Weihnachten finden Sie zu billigsten Preisen bei

Josef Mayer, König-Karlstr. 23

## Gärtnerei Lembeck

bietet Ihnen für den Weihnachtstisch reiche Auswahl in selbstgezüchteten, schön blühenden Pflanzen wie:

- Poinsetia (Weihnachtsstern)
- Raktus, Alpenveilchen, Maiblumen
- Azalea, Tulpen, sehr schöne Korallen
- Primel etc.

## Blattpflanzen

Edeltannen, Blattbegonia, Nephrolepis, Zimmerlinden, Palmen, Asparagus, Kakteen etc.

Ausführung von geschmackvollen Pflanzenkörben in jeder Preislage. Bei Einkauf von 3 Mark ab eine schöne Pflanze als Weihnachtsgabe.

## Mein Verkauf und Ausstellung

findet im Laden der Metzgerei Walz und Villa Sommerberg statt. Geöffnet von Sonntag den 15. Dezember 1929 ab

